

Inhaltsangabe

Sommer	2
Sonnenbotschaft	3
Sommer - Mondin	4
Lächeln	5
Sonnenglut	6
Kraftort Orvieto	8
Sonnenberge	10
Feuer	12
Heilige Abendstille	14
Jetzt	16
Sommer-Sonnen-See	18
Lichtspiele	20
Immer	22
Sonnentag am Meer	24
Mittsommernachtssonne	28
Strahlenmond	30
Wegwarte	32
Sommersonnenstrauss	34
Engelreisen - Himmelswolken	38
Abendsonnenstrahlen	41
Gartenmanege	42
Atmen - Morgen - ge - danken	46
Kommentar zu Lebensdialoge	52



Inmemoriam

IN MEMORIAM
Lebensdialoge
G a b e n

Natur - Gedichte
Jahreslauf
Sommer



Im Namen Der L i e b e
nel nome Dell' a m o r e

Im Herzen
hören - sehen - fühlen

S O M M E R



Sonnenbotschaft

Alles was i s t
trägt ein Staubkorn im Herzen
das von

der Liebe Gottes
in kostbare Perlen
der Einzigartigkeit verwandelt
und mit einem Schimmer
SEINES Glanzes umhüllt wird

Liebeswelten walten

im Herzen Gottes
Alles Sein in

Botschaften des Lebens

die uns Einen

+++

Sommer - Mondin

Du küsst mit deinem
rot leuchtenden Mund die
Schatten der Erdennacht wach

streichelst mit deinem
reflektierenden Sonnenlicht
unser Wesen und
wirkst in seinen Tiefen

lockst hervor
unsere Gefühle und
unsere Nachtstimmen

die Trommeln der Nacht
rufen mit deinem Einfluss die
Gefährten der Dunkelheit -
schwingen als Liebesrufe und
heilende Klänge im All

der Gesang von Menschen, Tieren,
Bäumen, Gräsern, Wassern und Steinen
eint sich als Crescendo des Lebens

die Dunstschleier
des Sommertages weben mit
allen Zellen Töne im Tanz der
Neuen Lebensmuster -
gestalten so

Ewigkeit

+++

Lächeln

Ein kleines
Lächeln auf den Lippen
das bis ins Herz fließt

ein kleines
Lied auf den Lippen
das vom Herzen kommt

so
gelingt Euch

Freude und Sanftmut

sie kann Euch begleiten
mit

Bewegung und Heilung
durch

Töne, die für Euch unterwegs
in den Sphären des All's -
hin in Euer Herz

indem ICH wohne

+++

Sonnenglut

In der Erde Sein

wird
Rebensaft Heiliger Wein

wird
Getreide Heiliges Brot
für

Lindern der Not
in Seelen voll Sehnsucht
nach Heimat die ruft:

ICH BIN Geist vom Geist

EWIGSEIN singt EIN LIED
EWIGSEIN spricht EIN WORT

DUNKELHEIT - LICHT ALLES BIN ICH

EWIGSEIN
klingt MEIN Gebet

Liebe
sie sät Lebendigkeit -
streut Samen voll Kraft
in dunkles Licht -
in Absolute Finsternis

Seele erwacht
ohne Raum - ohne Zeit

ICH BIN EWIGKEIT

OM
Shalom - MO - Namaste - Inshallah
Amen

+++

Kraftort
Orvieto

Alte, kraftspendende Erdezentrale
Deine Ähnlichkeiten mit Siena,
unverkennbar

der Dom der Madonna
mit einzigartigen Malereien
und dem Rosettenfenster

Lebenslinien über die
Erde verteilt, reichen sich die Hand:
Orvieto, Siena, Chatree, Brüssel, Paris,
Notre dame, Strassburger Münster,
Maria-Laach, Schweriner Dom, Roma,
Florenz, Marien-Dom Andernach,
Mailand, St. Maria della Angelie - Assisi
und alle die Ungenannten Stätten

um den Dom herum
lauter dreieckige Steine in
Blumenornamenten gelegt -

verschiedene Symbole vor dem
Eingangsbereich zieren die Erde -

so lassen sich
die wunderbaren Energien
von Himmel und Erde
schon dort spüren
und

Im Inneren

Stille

Nichts

Frieden

Alleinsein mit unserem
Höchsten Göttlichen Selbst

Anbetung des Allerheiligsten

einfach nur
Atemschöpfen in diesem Sein

danken mit jeder Zeile
die mir geschenkt wird,
jeden Tag auf's Neue

Vino Santo - Heiliger Wein

Gabe Gottes Chirio

+++

Sonnenberge

S o n n e
untergehend am Fuß
der Berge des Horizont's

Wolkenberge
eingetaucht
in die Hülle des Abendrot's
eingetaucht
in den Hauch der Abendstille

Dankbarkeit
für einen Tag voller Fülle
-

Luftadler
aufsteigend aus Wolkenbergen
in die Höhe, die Ferne des Abendhimmels

trage uns auf
Deinen Schwingen
ins SEIN aller Wesen

+



+++

Feuer

Ich opfere
dem Feuer der Läuterung
alle meine Leiden -
sie seien seine Nahrung,
befreien mich von alten
längst vergangenen Schmerzen

im läuternden Feuer
züngeln meine Verletzungen und
heilen mich an Körper - Seele - Geist

Feuer der Läuterung
brenne nieder in mir
allen Unrat der sich angesammelt -

all die tiefen Wunden
die in meinen alten
Körperkleidern stecken -

all die vielen Ego-Gedanken
mit denen ich erschuf
Welten der Gottesferne -

All die Taten mit denen ich
meinen Schmerz tilgen wollte und
die doch nur eines waren - sind:
Suche Gottes -

all die Taten mit denen ich
beweisen wollte, dass es
den Tod gibt -

All die Taten mit denen ich
Menschen - Tieren -
Pflanzen - Steinen - der Natur -
dem Himmel - der Erde - dem Kosmos -
dem Leben und Gott Schaden zugefügt
- Schmerz verursacht

Lösche
mit deinen verzehrenden Flammen
all dieses Leid und

wandle
mit Gottes Gnade die Asche
meines Fernseins von der Liebe
in Fruchtbare Erde -
in Fruchtbaren Samen -
in Allumfassende -
Allesverzeihende Liebe, die

die Gnade Gottes weiterträgt
wachsen lässt und ausstrahlt
und blüht bis an der Zeiten Ende

Hilf mir, mich aus
der Asche zu den Sternen erheben -
vom Atem Gottes getragen werden -

Ganzsein und lebendig singen
Lieder der Freude als Gotteslob

+++

Heilige Abendstille

Leise
wispernder Wind im Kirschbaum

lautloser -
nur Gott nachvollziehbarer Flug
des Vogels im Abendwind

zart goldene Sonne
in Nordwest

hell klingende,
für äußere Ohren unhörbare,
Innewohnende Lebensmelodie



Heilende Stille
breite in uns
Deinen Frieden aus

lasse uns
den Atem annehmen
der uns weit und offen macht -

lasse uns
den Atem abgeben
der uns

eint mit allem Sein

+++

J e t z t

Dieser Tag
ist langersehnter
Sommer-Sonnen-Tag -
Festtag

wunderschönes Dasein

herausgehoben durch
Weihemeditation -

kleine Feierlichkeit
mit viel Lachen

erstes Bad im See

Sonnenwärme -
Sonnenwind der
mild und sanft
unsere Körper streichelt -
unsere Sinnen Wonne bereitet

Die untergehende
Sonne ruft den
Sturm herbei um die
heißen Luftgeister abzukühlen
bevor sie mit noch
strahlender Kraft in Ihr
Wolkenboot steigt

Gute Nacht singen
die Vögel - die Gräser -
das Land

D a n k
für der Erde Gesang



Garrensee

Foto JF

+++

Sommer - Sonnen - See

Eintauchen
in die kühlenden
erfrischenden Wasser
Deines Seins
spüren in allen Poren
meines Wesens
deine belebende Nässe

unser Zusammenspiel
von Atmung - Bewegung
begleitet unsere Berührung
Du trägst mich durch Deine Welt
deine Schönheiten
erfreuen mein Sein
und wir schwingen
im Rhythmus des Lebens

Wasserlibellen
von hauchzartem Wesen
trinken Tautropfen vom Seegras
prächtige blaue
Farbschattierungen
zieren ihre filigranen Schwingen
Sand - Wasserpflanzen
wärmende Sonnenstrahlen
bieten mir einen
Ausruheplatz am Seeufer

Im durchscheinenden
Wasserspiegel ganz bei mir sein -
lachendes
Kinderjauchzen -
spielen

Grünender Sommerwald
rauscht mit seinem Blätterkleid
und spiegelt seine Schattenbilder
im See
verströmt den Duft
als Zugabe für unsere Atemluft
schützt uns
auf unserem Heimweg
vor dem glühenden Sonnenball



Lebenstropfen

Danke

Lichtspiele

Zartes Lichtspiel
auf den Blättern des
jungen Kirschbaumes -
rot flammendes Blattgrün

so spielt die Sonne
ihr Abschiedslied für
den letzten Augusttag

Nachtstille
senkt sich herab
mit den

sanften Schwingen
eines Friedens, der
die Herzen klingen lässt
im Wissen um

die Geburt eines Neuen Tages
nach durchwachter Nacht

Leuchtender Halbmond
über dem Land -
über abgemähten Feldern

die Stoppeln in
blassrosa Lichtfarben getaucht
umschwärmen Nachttänzer
rot - goldene Äpfel

Fruchtbarkeit
wartet geduldig auf den

Neuen Lebenstag

+++

I m m e r

Immer singen die Vögel -

zur Begrüßung
des Morgens

zum Höchststand der
Sonne am Mittag

zum Abschied des
Tages am Abend

zum Jubel in
der Nacht

danket für Euer Leben

danket für den Tag

danket für die Nacht

danket für die Liebe

Verabschiede Dich
ohne Arg vom Gestern

a t m e
das Heute - das Jetzt

gebe her,
was Du angenommen und
was nicht mehr zu Dir gehört -
dann bist auch Du frei

MIR zu gehören - wieder
da - zu - zu - gehören

dann kannst Du wieder

Loben - Preisen -
Danken - Singen

+++

Sonntag am Meer
Mont altro di Castro

Spätsommernorgendliche Ruhe
menschenleerer Strand
Horizont in Nebeln gefangen

das Meer
rollt mit dunklen, stetigen Wogen
auf schwarzen Strand -
schwüle Luft
trägt uns der Wind entgegen,
spielt mit
Wellen und Sand und Wolken

Barfußlaufen
durch Gischt - in kleinen weißen,
spritzenden Wasserwolken, die auf
den Kämmen der Wellen gleitend,
den Strand küssen und uns
nun auch die Füße -
ständige rhythmische Wiederholung
von Vor- und Rückwärtsfluten

Sammeln die
Boten der Wasserwelten, die
das Meer dem Strand schenkt:
Muscheln, kleine, glatt
geschliffene Steine, Treibholz

Das Wasser lockt,
ruft mit
leiser, stetiger Stimme:

„Tauch ein in mich,
die ich Dir Erfrischung,
leichtes Gleiten in mir,
Spiel im Auf und ab meines
flüssigen Körpers ermögliche“ -

„Ja“ -
eintauchen in kühlendes Nass,
schwimmen im warmen, weichen,
salzig perlenden Urwasser,
ständige Erneuerung:

Das Leben ist schön

Auffrischende Winde
treiben den Nebel, die Wolken
über Meer und Land -
die Sonne gewährt uns ihre Gunst

Jetzt baden in ihren Strahlen,
sonnen im warmen Sand, der mir
das Schauspiel eines glitzernden,
blitzenden Sternenmeeres darbietet -
einen Erdenteppich gewebt mit leuchtenden
Diamantmustern

+

Das Meer
in silbernes Rauschen gehüllt

die Vulkanerde
schimmerndes, reflektiert Sandlicht -
alles vibrierende Lebensenergie

ausruhen
im streichelnden Wind -

Wiedereintauchen
im spiegelnden Sonnenwasser
und tanzen in den Wogen

Himmelsmeer über mir -

Erdenwasser unter mir -

Geist frei in mir -

Kinderfreude -

jubelndes Herz -

Dasein
im gleißenden Sonnenball,
der mächtig mit dem
Purpur des Abendlichts
den Wolken ihr
einmaliges Nachtkleid anzieht -

die Berge in
ein dunkelblaues Gewand und
das Meer in
flüssige Goldfarben kleidet -

des Albatros
Segeln im Abendwind
kündet vom

Frieden im Herzen des Seins

Bouna Notte, dormi bene -
Grazie per un Bellissima
journò al Mare

Gute Nacht, schlaf gut -
Danke für einen wunderschönen
Tag am Meer

+++

Mittsommernachtssonne

Goldener Abendsonnenhimmel
verleiht der Erde
geheimnisvoll grünenden Schein

Silberstreifen zwischen
Regenwolken schimmern in
Dunstschwaden -
leise fächelnder Wind
bewegt sanft flüsternde
Pappelblätter

Sprühregen tränkt mit
goldglühenden Jadetropfen
sonnendampfende Erde -
in nassen Gräsern
bricht sich Zauberlichtgrün -
spiegelt sich im Teich

über dem Wald steigt ein
7farbiger Regenbogen die
Himmelsleiter empor -
sanfter Friede Zier'
schwebt über dem Erdenland

Verwunschener,
Heilige Stille
tönender Augenblick
im Moment der Zeit
singt das
Lied von Ewigkeit

Lasset uns
Staunen, Danken und Jubilieren
Einstimmen und Mitklingen
im Jadedeefenlicht eines
Goldgrünen, Smaragdenen,
H o f f n u n g schenkenden
Abendsonnenuntergang's
an den Gestaden des Nordens

Mittsommernachtsnähe



Spirit of the Night

+++

Strahlenmond

Die Mondin schickt ihr Licht
an hell weiße Wolken, die wie
ein Kreis um sie aufleuchten

die Nacht
schwingt in diesem Lichterschein
wie die Sonne, die uns am Tag mit
ihren Strahlen anlacht

ein Ring voller Licht
der uns leitet
im Wachen und Schlafen -
bei Tag und bei Nacht

ständig begleitet uns
das Licht unserer Sonne
mit Helligkeit am Tag und
durch die Dunkelheit der Nacht -
klingt beim Sonnenlauf Ihr Gesang
in immer Neuen Liedern zu uns

der Himmel
schenkt uns sein Sein als
Strahlenbündel des Lichtes
die unser Leben sind und
die Erde
schenkt uns ihr Sein auch als
Nachtschatten in denen wir ausruhen

Sonnenlicht
Dein Kind sind wir

Mondenlicht
Reflektion von Dir

Sonne- Monden- Erdenleben
Sternen- und Planetenstreben

Leere die das Sein durchdringt
Töne die die Liebe singt

Lichterball im Weltenall
Einheit die in Raum und Zeit
für uns heißt im Menschenkleid

Licht - Leben - Geben

+++

Wegwarte

Blaues Wunder
am Wegesrand

ausgesätes Sternengut
leuchtest in der Mittagsglut

Engelwesen die raunen:

Wegwarte so schön -
Erinnerung wecken
in Seelen voll Pein
im Tränenfluss schwimmen
nach daheim, daheim

leitest die Wandernden
durch Wüsten im Licht
wartest mit ihnen auf
die Göttin die spricht:

„L e b' weiter
trotz der Sonnenglut

sei stark auch in
des Lebens Glut

blühe auf auch in
der Regennot

zeige der Welt
Es gibt keinen Tod -

Hab Geduld
der Weg so weit ...
jenseits der Zeit

hab Vertrauen
baue Neue Welten in Dir
die öffnen die Tür
der Heimat im Licht

Erwach' aus dem Traum
diesseits im Raum

Am Abend
schließen sich die Augen
die Seele taucht in Immersein -
steht auf
gestärkt am Morgen

„Gott wird immer bei mir sein“

+++

Sommersonnenstrauß

Ich wünsche
allen Menschen auf Erden
einen sommergrünen Garten
mit

Kirsch- Apfel- Birnen- Pflaumenbäumen
einer Wiese voller Löwenzahn, Klee,
Spitzwegerich, Pfefferminze und
verschiedenen Gräsern
Weissdorn- Rhododendron- Ginster-
Jasmin- und Bambusbüschen
Pappeln- Buchen- Linden- Eichen- Birken-
Ahorn- und Weidenbäumen und vielerlei
duftenden Blumen

mit einem Brunnen aus dem
frisches Quellwasser sprudelt welches in
einem Bachlauf zum Grundwasserteich
fließt indem Kalmus und Seegrass wachsen
und der von einer Brücke überquert wird

mit einem Gemüsegarten für die Küche indem
Salate, Kräuter, Erdbeeren, Möhren, Erbsen,
Rettich, Kohlrabi, Sellerie, Lauch, Bohnen
und Kartoffeln gedeihen

mit Vögeln und Insekten die sich auf ihre Art
im Paradiesgarten tummeln und indem auch
die Katze die Bewohner erfreut

Angrenzende, eben
abgeerntete Getreidefelder strömen
über weite, warme Erde ihren Duft
der Reife bis hin zum Wald

Segen der Ernte -
die den Vorrat für's Überleben
von Mensch und Natur spendet

In - eins - klingen allen Seins:

in den Düften der Lüfte
in sonnenwarmen Winden
in strahlendem Sonnenlicht

im Gesang der Vögel
im Trompeten der Kraniche
im Kreischen der Möwen
im Wispern der Gräser-Büsche-Bäume
im Mauzen der Katzen
im Bellen der Hunde
im Muhen der Kühe
im Wiehern der Pferde
im Zirpen der Grillen
im Gesumme der Mücken

im plätschernden Bach
im ruhigen Teich

im stetig, immer neu geborenen Leben
aus Mutter Erde

+

Für
die Seelen alles Lebendigen
wiegen sich
die Wesenheiten
von

Pflanzen, Büschen, Bäumen,
Erde, Wasser, Sonne, Wind ineinander
im Spiel der Natur
und

die sonnendurchglühte Lichtreflektion eines
Augustvollmondes
erhebt mein Herz zu den Sternen
um

mit der Freude Zier

die Sphären
von

Himmel, Erde und Universen
zu binden
im

Sommersonnenstrauss des Lebens

Danke

die
am
2015



du
und
ich

Juwelen
im Staub

aus dem Shod'or Alphabet
Text und Gestaltung
Susanne Dorendorff
Vertrieb: Edition Amica Venti
Am Geestrand 20a
D - 2152 Horneburg

Engelreisen -

Himmelswolken



Foto wk

Der Morgen
erwacht im Licht
einer gleißend heißen Sonne

der Wind
fächert die Wolken des Himmels
mit Nebelschwaden, die in sanften Bögen
hauchzarte Blumenkelche über's
Morgenzelt des Tages schicken
um sich auszubreiten zu Füßen der

majestätischen Wolkenengel
die mit weitschwebenden Flügeln
auf den Strahlen der Sonne reisen

sie lassen uns teilhaben am
federleichten Windtanz im Reigen
der Neuen Melodien des Jetzt

in Seinem Sein erklingen
die Töne für alles Leben
in denen wir uns wiegen
im Gesang der Sphären
der i n uns klingt -
der uns erhebt zu sich
in luftige Höhen damit
der Geist frei schwingt
in die Herrlichkeit der Liebe

+

Wir reisen
auf Engelflügeln, die uns tragen
in die Schönheiten des Firmamentes

auf Wolkenblumen, die den Duft
des Frühlings im Sonnenlicht von
der Erde Rosen emporziehen, sich
mischen und sich auf Wolkenschleiern
niederlassen wie Schmetterlinge -

Der Augen Sehen eint im Sonnenlicht
die Glorie der Schöpfung -
der Ohren Hören eint im Ton
die Welten, die neu geboren -
der Nase Riechen eint im Duft die
Unendlichkeiten der Luft -
des Windes der weht wo ER will

Des Körpers Bewegung
Eint im Tanz
die Atome der Großen Leere
Die atmet und lebt und
Die flimmernd mit Wassertropfen
in Regenbogenfarben
das Meer der Liebe füllt

+++

Abendsonnenstrahlen

Abendsonnenstrahlen
hüllen Euch ein
in ein Meer
wärmenden Lichtes

ein Sonnensommertag
neigt sich dem Ende zu
und

ihr könnt gemeinsam
in einen von MIR
schützend ausgebreiteten
Nachtmantel schlüpfen
mit dem Mond und den Sternen
als

Lichtzeichen einer
Immerwährenden Sonne

+++

Gartenmanege

Nach dem Baumschnitt
im Garten der Bäume
vom Mensch ihrer Träume,
der mit liebender Hand
ihr Leben gebannt
ihr Kleid neu drapiert
wie ein Künstler fungiert
danken die Baumdevas ihm
mit einer Überraschung:
sie laden ihn ein in die Gartenmanege

die Schatten der Nacht, vom Mond
angestrahlt, öffnen das Festzelt
indem sie ihr neues Leben zeigen

als Erste
treten in den Rund die Artisten
des Birnbaums -
sie bringen, vom Boden in
schwindelnde Höhe aufsteigend,
einer auf den Schultern des Anderen
sich an einer Hand haltend, ihre Kunst-
stücke mit der Leichtigkeit eines Balletts
dar, dessen Spitze eine graziöse Tänzerin
in Seidentüchern krönt

es folgt der Apfelbaum im Gewand
eines jungen chinesischen Drachens
dessen Augen aufleuchten im Mondenschein
der sich sanft und zärtlich im Nachtwind
durch die Arena schlängelt

Dem Klaraapfelbaum als Clown,
der mit seinen Spässen die Zuschauer
lachend macht und sich mit einem
traurigen Lied verabschiedet, folgt
schnell sein Bruder, der den Mann
vom Mond mitgebracht hat -
gemeinsam jonglieren sie mit
Sonnen- Monden- Sternenbällen
auf dem Drahtseil ohne Netz und
doppelten Boden

Die junge Pappel führt einen
Tanz der Schleier auf, die im auf und
ab von Mondenlicht und Wolken-
schatten wallend sie einhüllen

auf einem Dromedar, den Manegensand
als Erinnerung an die Heimatwüste
unter seinen Hufen, turmt uns ihre
Kunst zeigend vor, Schwester Pflaume

das Mondenlied singt
im Rhythmus eines Gospelgesanges
die Grossmutterpflaume mit ihrer
wunderschönen Altstimme

nach dem Trommelsolo der
Buchengruppe kündigt die Ansagedeva
geheimnisvoll den Höhepunkt des
Abends an, bittet die Zuschauer
um
Ruhe und Aufmerksamkeit

- knisternde Spannung im Manegenzelt
+

Ein Windtusch und es erscheint

ein alter Weiser -
ein junges Lächeln im Gesicht,
auf einem ebenso alten Gaul
und

die Menge biegt sich,
tobt vor Lachen,
klatscht begeistert Beifall

in Ruhe abwartend
trägt er die

Friedenstaube auf seiner linken Hand -

seine Rechte beginnt s c h e n k e n d,
aus übervollen Taschen,

köstlich schmeckende Äpfel auszuteilen,

die er im Paradies gepflückt hat für alle,

die sich hier am Zirkusleben erfreuen

Er wird nach
dem Namen des Mutterbaumes
gefragt und gibt bereitwillig Auskunft:

Der Name ist unbekannt

doch kann ihn JedeR h ö r e n

der sein Herz dem Leben schenkt
das Liebe ist

verschmitzt lächelnd fügt er hinzu:

unendliche Fruchtbarkeit ist die Saat
die ausgestreut in Sternenstaub
E w i g k e i t
genannt wird

Dankend
uns neigen vor dem Leben der Bäume

pflanzen wir schützend die kostbaren Kerne
in Erdengeist

+++

Atmen
Morgen - ge - danken

Guten-Morgenlied -
Begrüßung

Die Erde
voller Tau am Morgen
der sich in Bäumen,
Büschen, Gräsern fängt
Feuchtigkeit, die den Boden tränkt

Nebeldunst
der aufsteigt in der Sonnenwärme,
hinter dem sichtbar wird der
Sonnenaufgang - Morgenanfang

Sonnenstrahlen
verwandeln alle Tautropfen
in glitzernde Regenbogencrystalle -
funkelnde, unzählbare Tagessterne
auf der Erde Morgenantlitz

Der Ginsterbusch hängt voller
Spinnweben mit Wasserperlen
die aufschimmern im Sonnenlicht -

Vollkommenheit der Natur
Liebesgaben der Schöpfung
für das Erdendasein

Wer von den Menschen sieht sie?
wer von den Menschen spürt sie?
wer von den Menschen nimmt sie auf
in sein Herz?

Die Zeit des Lebens gebunden
in die Mechanik der Uhren,
die die Stunden zählen -
den Tag, die Nacht aufspalten,
die Menschen in ihrem Bann gefangen
halten und durch ihr Leben hetzen -
sie in Ketten binden, die vom
Materialismus geschmiedet -
Moderne des Sklavendaseins

Lebensgedränge der Menschenmenge,
Jagd nach Konsum - Lebenszwänge
gekauft auf dem Markt der Eitelkeiten,
der horrenden Preise einfordert für die
hergestellten Schwierigkeiten:

Kampf ums
Überleben der sich windet in

Abhängigkeit - Angst
Hass - Hunger
Krankheit - Krieg
Leid, Lug und Trug
Schmerz
Terror und Tod
+

Erlösung

Atmen das Leben im Tal des Vergebens

Atmen das Leben - Freiheit von Not
Atmen das Leben - es gibt keinen Tod

Atmen das Leben - den Geist, Der uns leitet
Atmen das Leben - das Menschen begleitet

Atmen das Leben - Geborgenheitspenden
Atmen das Leben - die Seele vollenden

Atmen das Leben - in Dir die Stille
Atmen das Leben - es geschehe DEIN Wille

Atmen das Leben - Liebe Die IST
Atmen das Leben - Weltengedicht

Atmen das Leben - Rückkehr in Eins
Atmen das Leben - Wonne des Seins

Atmen das Leben - Schmetterlinge des Lichts
Atmen das Leben - Töne des Schweigens

Atmen das Leben - Blume der Schönheit
Atmen das Leben - Absolute Dunkelheit

Atmen das Leben - Himmel - Nirwana
Atmen das Leben - Erde - Gaia

ich atme ein - aus Gott hinaus
ich atme aus - in Gott hinein
Atmen das Leben

Einheit

Liebe Die ICH BIN
schwingt

im Leben der Natur
im Sein auf Erden
im Shalom der Juden
im Om der Buddhisten
im Mo der Shintoisten
im Inshallah der Moslems
im Amen der Christen

Himmel Eins Sein
Nirwana Eine leere
Erde Einwesen

im ICH BIN
klingt Dein Herz
im Lied Der Liebe -
singt Ich Bin

+++

Kommentar zu Lebensdialoge

Immer wieder
versetzt mich das Lesen davon
in einen grossen Frieden, eine Freude.

Es ist die reine Liebe für mich.

So ein Geschenk - Wunder

Und immer ist es auch
der regenbogene Seidenfaden
zur Schleife gebunden,
der mich so berührt,
so zart und weich
ist keine Buchhülle

Es ist dadurch auch
so offen finde ich

Es ist so rein wie ein
neu geborenes Kind -
so schutzlos ohne den Bucheinband

Mir wurde klar deutlich,
dass Dein Annehmen eines Jeden
ihn einfach zu sich führt,
ohne grosses Bücherwissen von ihm,
ohne Theorie von Dir
trifft es
hell und klar in die Seele:

„ Hallo - Hier bin ich -
seht mal, was ich alles kann
und ...

so in „Höchstes Selbst“

Das finde ich einzig
den Menschen ins Herz gebracht.

Danke jubeln Dir alle zu, Liebe.

Es traf auf mich
wie eine Freudenkugel

Danke für die Liebe